

Geschäftsführung
Bezirksvertretung Elberfeld

Es informiert Sie	Frau Schall
Telefon (0202)	563 28 30
Fax (0202)	563 80 55
E-Mail	Sabine.Schall@stadt.wuppertal.de
Datum	27.05.02

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld am 22.05.2002

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Hans-Peter Degen
Frau Ingeborg Galbrecht
Herr Reiner Hadasch
Herr Franz-Josef Kirch
Herr Stefan Kleusch (bis 21.30 Uhr)
Herr Karl-Heinz Krieglstein
Herr Gunther Pott

von der SPD-Fraktion

Frau Karin Ernst
Frau Baerbel Falk
Herr Thomas Kring
Frau Ursula Kring
Herr Jörg-Henning Schwerdt
Herr Hans Jürgen Vitenius
Herr Torsten Zollbahn

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Herr Klaus-Dieter Lüdemann
Frau Gerta Helene Siller

von der FDP-Fraktion

Herr Dirk-Henrik Hülper

von der Ratsgruppe der PDS

Frau Sonja Czyganowski

Vertreter des Oberbürgermeisters

Herr Schneider - Stadtbetrieb Sport u. Bäder
(bis 21.40)

Beratende Mitglieder

Herr Stv. Geisendörfer

Bezirksjugendrat

Mehrere Mitglieder und Frau Mahnert

Polizei

Janssen

Presse

Westdeutsche Zeitung
Wuppertaler Rundschau

Verwaltung

Herr Hoffmann - Gebäudemanagement
Herr Hillenbach - R. Straßen und Verkehr
Frau Köhler - R. Jugendamt u. soz. Dienste
Herr Müller - R. Straßen und Verkehr
Herr Bäther - R Umwelt, Grünfl. u. Forsten

Nicht anwesend sind:

Knorr, Andrea

Schriftführer / in:

Schall

Beginn: 19:05 Uhr

Ende: 22.00Uhr

Vor Eintritt in die Tagesordnung

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass der Ältestenrat entschieden habe, dass die Bezirksvertretung im Hinblick auf die Schwimmoper nicht noch mal vorab angehört werde. Aus diesem Grund werde die Bezirksvertretung dies nun weiter rechtlich verfolgen.

Ferner verweist er auf den Tagesordnungspunkt 1 - Weihnachtsmarkt Elberfeld - der letzten Sitzung. Hier sei es leider durch eine unglückliche Wortwahl im Protokoll zu Verwirrungen gekommen. Man wolle - wie bisher - mit der IG 1 in einem konstruktiven Gespräch bleiben und sich auch weiterhin nur austauschen. Dies bedeute, das lediglich Wertungen oder aber Verbesserungsvorschläge vorgetragen würden. Es sei nicht beabsichtigt, den abzuschließenden Vertrag mitzugestalten. Der Beschluss werde dementsprechend wie folgt geändert:

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 24.04.2002

Die Bezirksvertretung Elberfeld nimmt die Absicht der Verwaltung, der IG 1 die Sondernutzungserlaubnis für die Weihnachtsmärkte Elberfeld (mit Ausnahme Laurentius- und Karlsplatz) für die Jahre 2002 bis 2006 zu erteilen, zur Kenntnis. Die IG 1 könne den Vertrag selbstverständlich mit einem Veranstalter ihrer Wahl abschließen. Die Bezirksvertretung wünscht sich aber auch weiterhin konstruktive Gespräche, die ggf. Wertungen und Verbesserungsvorschläge beinhalten können.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 18

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

I. Öffentlicher Teil

1 Bezirksjugendrat

Ein Mitglied des Bezirksjugendrates teilt mit, dass man die Angelegenheit mit dem Jugendcafé in den Jugendhilfeausschuss eingebracht habe.

Ferner werde beabsichtigt, in der nächsten Sitzung das Wahlprogramm für die anstehenden Bezirksjugendratswahlen vorzustellen.

Des Weiteren erinnere man an den seinerzeit gestellten Antrag, die Grünphase an der Signalanlage Blankstraße zu verlängern.

Herr Müller - Ressort Straßen und Verkehr - teilt hierzu mit, dass die Planungen für diese Signalanlage zwischenzeitlich abgeschlossen seien. Es sei beabsichtigt, diese noch in diesem Jahr umzusetzen.

Herr Hadasch erinnert daran, dass auch er hier gebeten hatte, die Phase in den Abendstunden umzustellen, weil er sie für unsinnig halte.

Herr Müller sagt zu, dies zu prüfen.

2 a) Fachraumtrakt Realschule Helmholtzstraße

b) Spielmöglichkeiten auf Schulhöfen im Stadtbezirk Elberfeld

Zu a)

Herr Hoffmann - Gebäudemanagement - teilt mit, dass er vom Stadtbetrieb Schulen mit der Planung für eine Erweiterung beauftragt worden sei. Und zwar sei beabsichtigt, die naturwissenschaftlichen Räume um 2 auf insgesamt 5 zu aufzustocken. Diese 5 Räume sollen dann in einem eigenen Gebäude untergebracht werden. Voraussetzung hierfür sei, dass die vor ca. 30 Jahren errichteten Stelzenbauten entfernt würden. Der naturwissenschaftliche Trakt solle dann entlang der Mirker Straße entstehen und dort am bereits bestehenden Flachbau angesetzt werden.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen hält dies für sinnvoll, verweist jedoch darauf, dass der bestehende Flachbau architektonisch sicher kein Glücksgriff sei. Es stehe zu befürchten, dass das unter Denkmalschutz stehende Hauptgebäude nicht mehr wirke.

Die SPD-Fraktion regt an, das Gebäudemanagement planen zu lassen und diese Planungen dann bitte erneut der Bezirksvertretung vorstellen zu lassen. Der vorhandene Flachbau solle unbedingt in die Planungen integriert und somit u.U. aufgewertet werden.

Herr Hoffmann bedankt sich für die Anregungen, weil es Sinn mache, zielgerichtet zu planen. Er werde nach Abschluss der Planungen erneut berichten.

Die CDU-Fraktion regt an, das Vorhaben in den Gestaltungsbeirat einzubringen.

Zu b)

Herr Hoffmann teilt mit, dass Schulhöfe nicht grundsätzlich öffentliche Plätze seien. Es sei seinerzeit ein Ratsbeschluss gefasst worden, der besage, dass an

denjenigen Schulen, an denen es möglich sei, die Schulhöfe zum Spielen freigegeben werden können. Der Stadtbetrieb Schulen habe jedoch ein wachsames Auge darauf, dass dies auch funktioniere. Er weist darauf hin, dass diese Thematik vor einer Woche im Schulausschuss diskutiert worden sei. Am 12.06.2002 werde eine Sitzung stattfinden, an der der Stadtbetrieb Schulen, das Ressort Jugend und Freizeit, das Gebäudemanagement sowie Schulleiterinnen und Schulleiter von Grundschulen teilnehmen werden. Er gehe aber davon aus, dass vor den Schulferien kein Beschluss mehr gefasst werde. Sobald dies der Fall sei, werde er darüber berichten.

Die SPD-Fraktion regt an, grundsätzlich alle Schulhöfe zum Spielen freizugeben. Es sollten nur begründete Ausnahmen zugelassen werden.

Frau Siller möchte wissen, warum nur die Schulleiterinnen und Schulleiter von Grundschulen an dem Gespräch beteiligt werden.

Herr Hadasch verweist in diesem Zusammenhang darauf, dass der Spielplatz im Bereich der Schule Aue für die Dauer der Umbauarbeiten des Schwebebahnhofes geschlossen sei. Aus diesem Grund solle hier unbedingt der Schulhof geöffnet werden.

Herr Hoffmann teilt mit, dass auch viel Widerstand aus den Reihen der Elternschaften und der Fördervereine käme, weil diese befürchten, dass die aus eigenen Mitteln angeschafften Spielgeräte zerstört werden könnten und dann keiner hierfür haftbar gemacht werden könnte.

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass ihn dieses Argument irritiere.

Frau Ernst würde es in diesem Fall für selbstverständlich halten, wenn diese Geräte dann von der Verwaltung repariert würden, so wie es auch auf anderen öffentlichen Plätzen geschehe.

Herr Hoffmann sagt zu, die Anregung, auch weiter führende Schulen an dem Gespräch zu beteiligen, aufzunehmen.

3 **Kunst- und Geschichtsprojekt an der Else-Lasker-Schüler-Gesamtschule - Vorstellung des Projektes**

Die Schüler des Leistungskurses Kunst der Jahrgangsstufe 12 der Gesamtschule Else-Laker-Schüler-Straße stellen ihr Projekt vor. Sie beschäftigen sich seit Beginn des Jahres historisch wie auch künstlerisch mit den Ereignissen in Elberfeld am 17.03.1920, insbesondere denen am Ostersbaum. In diesem Zusammenhang sind Erinnerungsdenkmäler entworfen worden, um der Opfer des Kapp-Putsches zu gedenken. Es werde nun darum gebeten, drei Mitglieder der Bezirksvertretung auszuwählen, die an der Jury beteiligt werden, die das Modell aussuchen soll, das zur Realisierung am Geeigneten erscheint. Die Modelle werden künftig entweder in der Stadtparkasse oder aber im Barmer Rathaus ausgestellt.

Der Bezirksvorsteher schlägt hierfür die Herren Lüdemann, Kleusch und Kring vor. Anschließend unterbricht er die Sitzung, damit sich jeder der Anwesenden ein Bild von den Entwürfen machen kann. Abschließend teilt er unter Bezugnahme auf das als Tischvorlage ausgeteilte Schreiben der Schulleitung vom 17.05.2002 mit, dass ein Antrag auf finanzielle Unterstützung bitte zur nächsten Sitzung eingereicht werden solle.

4 **Werbetafeln im Stadtbezirk Elberfeld**
- Antrag Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Vorlage: VO/0213/02

Herr Hillenbach - Ressort Straßen und Verkehr - teilt mit, dass er seinerzeit den Auftrag bekommen habe, sich mit dieser Thematik zu befassen. Es sei dann ein Team gegründet worden, das eine wirksame Struktur für das Genehmigungsverfahren entwickelt habe. Hierin würden alle Belange der Verwaltung berücksichtigt. Sicher würde es immer mal wieder zu einem Aufbegehren kommen, was den Standort angehe. Dies sei aber immer weitestgehend berücksichtigt worden, wenn die Verwaltung es für möglich gehalten habe. Richtig sei auch, dass es erforderlich gewesen wäre, die Bezirksvertretung formell zu informieren. Er und auch andere Mitarbeiter der Verwaltung hätten zu diesem Zweck nun nachträglich Listen versandt, die dem Bezirksvorsteher vorliegen würden. Er rege an, sich diese zunächst genau anzuschauen. In jedem Fall sei es so, dass vor dem Aufstellen einer Werbeanlage ein Ortstermin mit der Verwaltung und der Firma Stroer stattfinde. Hier werde - soweit erforderlich - auch nachgebessert.

Frau Siller teilt mit, dass sie sich die Listen in ihrer Fraktion angesehen habe. Sie bemängelt jedoch, dass z.B. nichts über die Größe ausgesagt werde. Außerdem sei es erforderlich, dass die Bezirksvertretung hier im Vorverfahren miteinbezogen werde.

Die SPD-Fraktion ist der Ansicht, dass hier die demokratische Kontrolle des Gesamtverfahrens fehle. Sie bittet darum, zukünftig darauf zu achten.

Die CDU-Fraktion schließt sich dieser Meinung an. Ferner verweist sie auf die wilden Plakatierungen im Wuppertaler Stadtgebiet. Sie halte es für nötig, dass diese Personen in ihre Schranken verwiesen werden.

Herr Geisendörfer teilt hierzu mit, dass er diesbezüglich sehr engagiert sei und die Zusammenarbeit mit Herrn Nitz auch gut funktionieren würde.

Der Bezirksvorsteher fasst zusammen, dass die Verwaltung gebeten werde, die Bezirksvertretung künftig in Listenform über neue Werbeanlagen zu informieren. Ferner bittet er die Firma Stroer langfristig Plakatwände für wildes Plakatieren zur Verfügung zu stellen.

Herr Hillenbach teilt hierzu mit, dass es in der Tat ein Versäumnis gewesen sei, das die Bezirksvertretung nicht informiert worden sei. Dies werde künftig geschehen, man werde die Vertreter auch zu den Ortsterminen einladen.

Herr Nitz teilt abschließend mit, dass die Werbetafeln in Wuppertal keine versteckten Standort für Mobilfunkanlagen seien. Ihm sei aber bekannt, dass es im Hinblick auf die UMTS-Netze bundesweit solche Überlegungen gebe.

**5 Situation am Schwebebahnhof "Hauptbahnhof" (Döppersberg)
Vorlage: VO/0211/02**

Frau Köhler - Ressort Jugendamt und Soziale Dienste - teilt mit, dass die Situation vor Ort jedem bekannt sei. Von Mietern und Vermietern der Passage sei ein Gespräch beim Oberbürgermeister gefordert worden, dass zwischenzeitlich auch stattgefunden habe. Es wurde insbesondere beklagt, dass sich dort viele alkoholabhängige Personen und auch Dealer aufhalten würden. Im Gespräch sei man zu verschiedenen Vereinbarungen gekommen. Zunächst einmal sei klargestellt worden, dass eine „Verschiebung“ zu nichts führe. Auch die Einwirkungen von sozialer Seite hätten zu keinem Ergebnis geführt. Zu den Maßnahmen, die vereinbart worden seien, gehöre u.a. das verstärkte ordnungsbehördliche Eingreifen. Die WSW hätten zugesagt, die Eingangssituation zu prüfen. Möglicherweise sei es sinnvoll, nur noch den Haupteingang zu öffnen, um Passantenströme dort zu verstärken. Auch würden die VSG-Sicherheitskräfte verstärkt. Eventuell könne auch die seitliche Tunnelausgangsmauer so umgestaltet werden, dass sie nicht mehr als „Tresen“ dienen könne. Auch sei überlegt worden, die im Tunneleingang stehende Bank abzubauen. Die Kosten für die Maßnahmen würden sich auf ca. 10.000 Euro belaufen. Ferner sei noch darauf hinzuweisen, dass in diesem Bereich schon seit Jahren Streetwork-Arbeit geleistet werde.

Die CDU-Fraktion weiß auch, dass diese Problematik schon lange bestehe. Sie sei der Ansicht, dass die dortige Polizeiwache effiziente Arbeit leiste. Es solle aber unbedingt verstärkt mit zivilen Kräften zusammen gearbeitet werden. Sie halte es auch für wichtig, dort im Rahmen der Landeshundeverordnung Kontrollen durchzuführen, weil viele der sich dort aufhaltenden Personen große Hunde ohne Maulkorb bei sich führen würden. Ferner halte sie das Erteilen von Platzverweisen für eine gute Maßnahme und ist einer „Verschiebung“ nicht unbedingt abgeneigt. Es sollte zumindest versucht werden, diese Gruppen zu zerstreuen.

Die SPD-Fraktion verweist darauf, dass dieser Platz das Tor zur City sei. Auch sie ist der Ansicht, dass man zumindest versuchen sollte, diese Gruppen zu zerstreuen. Im Gegensatz zur CDU-Fraktion sei man aber nicht der Ansicht, dass die Polizei dort effiziente Arbeit leiste. Auch halte sie von baulichen Veränderungen gar nichts. Es sollte verstärkt gegen die Hundebesitzer vorgegangen werden und es sollten auch mehr Personen vom kommunalen Ordnungsdienst dort vorbei gehen. In diesem Zusammenhang wolle sie noch kurz darauf verweisen, dass sich dieser auch verstärkt um die sehr verschmutzte Innenstadt kümmern solle.

Frau Siller freut sich über die kreativen Vorschläge.

Herr Hülper spricht sich ebenfalls für Platzverweise aus.

Der Bezirksvorsteher weist darauf hin, dass auch die Mieter der Passagen deutlich gemacht hätten, dass die dortige Polizei nicht aktiv genug sei. Der Bezirksvorsteher fasst zusammen, dass die Bezirksvertretung deutlich gemacht habe, dass sie sich ein verstärktes Eingreifen durch die Ordnungsbehörden wünsche. Ferner seien sie von baulichen Veränderungsmaßnahmen nicht unbedingt angetan.

Frau Köhler sagt zu, die Vorschläge aufzugreifen und entsprechende Gespräche zu führen.

Der Bezirksvorsteher wünscht, dass die zu ergreifenden Maßnahmen mit Finanzierungsvorschlägen erneut vorgestellt werden.

**6 Fußgängerüberweg Robert-Daum-Platz
- mündl. Bericht**

Herr Müller - Ressort Straßen und Verkehr - berichtet, dass hier ein behindertengerechter Übergang geschaffen werden solle. Es sei aber geplant, nur das unbedingt Notwendige zu machen. Auf der östlichen Seite müsste der Tunnelabgang gesperrt und ein paar Pflanzen entfernt werden. Auf der anderen Seite von der Friedrich-Ebert-Straße zur Sparkassen hin seien nur Ausgleichsarbeiten am Bordstein erforderlich. Die Kosten würden sich auf ca. 400.000 Euro belaufen. Es sei natürlich fraglich, ob der Kämmerer dem zustimme.

Die SPD-Fraktion bittet darum, dieses Vorhaben möglichst schnell zu realisieren.

Herr Müller sagt zu, demnächst eine entsprechende Drucksache zu verfassen, die dann erneut der Bezirksvertretung vorgestellt werde.

Der Bezirksvorsteher hält es für wichtig, dass die Bezirksvertretung hier vorab ein eindeutiges Votum ausspreche, um das Vorhaben zu unterstützen.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.05.2002:

Die Bezirksvertretung Elberfeld unterstützt das Vorhaben, im Bereich des Robert-Daum-Platz behindertengerechte überirdische Übergänge zu schaffen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 18

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

7 Baumfällungen im Bereich Am Freudenberg

Der Bezirksvorsteher verweist darauf, dass man der Presse entnommen habe, dass in diesem Bereich zu Unrecht Baumfällungen vorgenommen worden seien.

Herr Bätcher - Ressort Umwelt, Grünflächen und Forsten - teilt mit, dass dieses Grundstück ehemals einem Tennisverein gehört habe. Dieser habe das Grundstück an die Baufirma veräußert. Auf diesem Grundstück hätten sich sehr viele - teils geschützte, teils ungeschützte Bäume - befunden. Zwei der eigentlich geschützten Bäume seien bei den Bauarbeiten so stark beschädigt worden, dass sie gefällt werden mussten. Aus diesem Grund sei gegen den verantwortlichen Bauleiter auch ein Ordnungswidrigkeitenverfahren eingeleitet worden. Dieses befinde sich zwischenzeitlich bei der Staatsanwaltschaft.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen möchte wissen, ob gegen speziell diese Firma schon öfters ein solches Verfahren eingeleitet worden sei oder sie sonst irgendwie des öfteren auffällig geworden sei.

Herr Bätcher teilt hierzu mit, dass diese Firma seit ca. 22 Jahren bestehe und in dieser Zeit erst zwei mal gegen sie habe ermittelt werden müssen.

Der Bezirksvorsteher hofft, dass dieses Vergehen entsprechend geahndet

werde.

8 **Parkplatz zwischen der Kaufm. Schule West und dem Schwebbahnhof Kluse**

- Antrag der CDU-Fraktion
Vorlage: VO/0212/02

Herr Müller - Ressort Straßen und Verkehr - teilt mit, dass dieser Parkplatz zum Bereich des Stadtbetriebs Schulen gehöre.

Die CDU-Fraktion weiß zu berichten, dass er im Parkraumbewirtschaftungskonzept enthalten sei. Hier werde eindeutig auf eine mögliche Einnahme verzichtet. Es sei doch sicherlich möglich, dort einen solarbetriebenen Parkautomaten aufzustellen.

Die SPD-Fraktion begrüßt diesen Vorschlag und regt an, außerdem alle Lehrerparkplätze auf diese Möglichkeiten hin zu prüfen.

Frau Siller begrüßt den Antrag der CDU-Fraktion ebenfalls.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.05.2002:

Die Bezirksvertretung Elberfeld beantragt, den Parkplatz zwischen der kaufmännischen Schule West und dem Schwebbahnhof Kluse zu bewirtschaften und zum öffentlichen Parken freizugeben.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 17
Ablehnung: 0
Enthaltung: 1

9 **Straßenerneuerungsmaßnahmen im Bezirk**
Vorlage: VO/0188/02

Herr Zolldahn verweist darauf, dass die Fahrbahn im Bereich der Hochstraße / Ecke Marienstraße starke Schlaglöcher aufweise. Er bittet dringend um Beseitigung.

Ferner bittet er die Wuppertaler Stadtwerke um Auskunft darüber, welche Regressansprüche möglich seien, wenn man an den Bushaltestellen Höchsten und Hochstraße bei Regen regelrecht „geduscht“ werde, weil die gerade erneuerten Bodenbeläge schon kaputt seien.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.05.2002:

Die Bezirksvertretung Elberfeld nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 18
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0

10 **Wiederwahl einer Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk E/9 - Elberfeld-Mitte**
Vorlage: VO/0209/02

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld vom 22.05.2002:

Die Bezirksvertretung Elberfeld wählt Herrn Wolfgang Scholz für 5 weitere Jahre als Schiedsperson für den Schiedsamsbezirk E/9- Elberfeld-Mitte.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 18

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

11 **Freie Mittel der Bezirksvertretung**
a) Verwendung der Mittel aus dem Jahre 2001
b) Antrag der Grundschule Marienstraße

Zu a)

Der Bezirksvorsteher schlägt vor, dass er sich mit seinen Vertretern und allen Fraktionssprecher zusammen setzen werde, um über die Verwendung der freien Mittel aus dem Haushaltsjahr 2001 zu beraten. Als Termin wird der 05.06.2002, 19.00 Uhr im Raum 334, Verwaltungsgebäude Elberfeld, Neumarkt 10, 42103 Wuppertal festgesetzt.

Zu b)

Die CDU-Fraktion regt an, diesen Antrag bis zum Bericht über die Öffnung der Schulhöfe zurückzustellen.

Die Bezirksvertretung erklärt sich hiermit einverstanden.

12 **Berichte und Mitteilungen**

12.1 Parkplatz Harmoniestraße / Deweerthstraße - Stellungnahme des Ressort Straßen und Verkehr

Frau Siller teilt mit, dass es hier insbesondere darum gegangen sei, dass der „Matsch“ die Straße runter laufe.

12.2 Errichtung eines Kinderspielplatzes in der Grünanlage Kölner Straße / Weststraße / Südstraße - Mitteilung des Ressort Umwelt, Grünflächen und Forsten

Die SPD-Fraktion möchte sich im Rahmen eines Tagesordnungspunktes in der nächsten Sitzung erneut mit dieser Thematik auseinandersetzen.

12.3 Verkürzung der Ladezone Lucasstraße - Westseite - vor der Einmündung Hofkamp - Verfügung des Ressort Straßen und Verkehr

12.4 Behindertenparkplätze Wuppertal - West - Auflistung Stand 23.04.2002 vom Ressort Straßen und Verkehr

12.5 Maßnahmen zum Fahrplanwechsel am 16.06.2002 - Information der WSW

12.6 Montageterminplan Ausbau Schwebebahn - Information der WSW

Frau Siller ist der Ansicht, dass mit diesem Plan sowieso niemand etwas anfangen könne und regt an, die Versendung einzustellen.

12.7 **Herr Hadasch** teilt mit, dass in der Weststraße vor einem Café ein Zebrastreifen aufgetragen worden sei. Hier decke ein Strauch die Fußgänger so ab, dass diese nicht gesehen werden könnten. Er bittet darum, diesen zurückzuschneiden.

12.8 **Herr Hadasch** teilt mit, dass am neu errichteten Kindergarten in der Marienstraße ein Notbeleuchtung angebracht sei, die einige Nachbarn störe, weil sie sehr hell sei. Er bittet darum, hier Abhilfe zu schaffen.

12.9 **Herr Hadasch** verweist darauf, dass im Pavillion auf dem Otto-Böhme-Platz wieder eine Glasscheibe zu Bruch gegangen sei. Er bittet darum, dies zu reparieren.

12.10 **Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen** verweist darauf, dass die Bundeswehr - General-Oberst-Höppner-Kaserne beabsichtige, am 05.09.2002 auf dem Laurentiusplatz mit ihren Rekruten das feierliche Gelöbnis abzuhalten. Sie sei hiermit überhaupt nicht einverstanden und möchte es als Tagesordnungspunkt in der nächsten Sitzung diskutieren.

Die SPD-Fraktion ist der Ansicht, dass diese „Veranstaltung“ in die Kaserne gehöre.

Die CDU-Fraktion regt an, abzuwarten, bis dies in den politischen Gremien beraten werde.

12.11 **Herr Zoldahn** verweist darauf, dass sich auf dem Otto-Böhme-Platz teilweise das Pflaster „auflöse“. Er bittet, die Schäden zu beseitigen.

12.12 **Herr Zoldahn** teilt mit, dass ihm aufgefallen sei, dass von der Friedrich-Ebert-Straße aus in Richtung Wall täglich mehr Sitzmöglichkeiten abgebaut würden. Er möchte wissen, warum das so ist und ob und wann die Bänke wieder aufgestellt werden.

12.13 **Die SPD-Fraktion** bittet um einen Bericht der Verwaltung, welchen Umfang eigentlich Kirmesveranstaltungen haben dürfen. Bei der Pfingstkirmes in Elberfeld seien z.B. viele Stände gewesen, die Textilien, Schuhe und Kosmetik angeboten hätten. Sie möchte wissen, ob dies erlaubt sei. Auch in diesem Zusammenhang verweist sie noch mal auf die enorme Verschmutzung der Innenstadt.

- 12.14 **Die SPD-Fraktion** bittet darum, den derzeitigen Einbahnstraßenverkehr in der Küferstraße zu prüfen, weil dort ständig Verstöße gegen die Regelung stattfinden würden.
- 12.15 **Die SPD-Fraktion** verweist auf die Ecke Reitbahnstraße / Hochstraße. Dort habe es widersprüchliche Aussagen der Verwaltung gegeben, ob nun eine Abpollerung stattfindet oder nicht. Sie bittet darum, hier noch mal eine einheitliche Meinung der Verwaltung darzustellen.
- 12.16 **Die SPD-Fraktion** teilt mit, dass bereits mehrfach angefragt worden sei, was mit dem Gebäude in der Untergrünwalder Straße 14-16 geschehe, da dort seit ca. 3 Jahren ein Gerüst am Haus befestigt sei.
- 12.17 **Herr Müller - Ressort Straßen und Verkehr** - teilt zum Parkplatz am Kipdorf mit, dass eine teilweise Rettung der Bäume möglich sei, jedoch 6 Parkplätze verloren gehen würden. Derzeit seien dort 18 Plätze, die der Verwaltung jährlich ca. 25.000 Euro Einnahme verschaffen. Mit der Reduzierung seien nur noch Einnahmen in Höhe von ca. 16.700 Euro zu erwarten. Hiervon abgesehen könne natürlich nicht versichert werden, dass die Bäume nicht letztendlich doch gefällt werden müssten. Außerdem würden sie auf Dauer durch andere Bäume überwachsen und seien auch hierdurch in ihrem Bestand gefährdet.

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen möchte diesen Tagesordnungspunkt erneut in der nächsten Sitzung aufgreifen und erwartet bis dahin eine Stellungnahme des Ressort Umwelt, Grünflächen und Forsten zum Überleben der Bäume, weil sie durch andere Bäume überwachsen werden.

Vitenius
Bezirksvorsteher

Schneider
Vertreter des Oberbürgermeisters

Kirch
Stellv. Bezirksvorsteher

Schall
Schriftführerin